

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 257.

Mittwoch den 14. September.

1853.

Bekanntmachung.

Wegen einer künftigen Montag den 19. d. M. beginnenden Reparatur an der Rosenthalbrücke muß von da an die Passage für Fuhrwerk und Fußgänger daselbst auf mehrere Tage geschlossen bleiben.
Leipzig, den 13. September 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Wollsch.

Bekanntmachung.

Das bisher unter der Direction Herrn Fölk's bestandene concessionirte Musikchor löst sich mit dem 13. d. M. freiwillig auf und es vermindert sich dadurch die Zahl der concessionirten Musikchöre allhier auf sechs, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Leipzig, den 10. September 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Wollsch.

Zur Theuerungsfrage.

Die eben so klaren als schlagenden, mit der Schiffe unterzeichneten Bemerkungen in Nr. 248 d. Bl. sind gewiß von allen Denjenigen mit Beifall begrüßt worden, welche sich in dem vorausgegangenen nationalökonomischen Raisonnement des Herrn Wk. nicht gembefinden konnten. Ja, eine Theuerung besteht; und ist sie auch nicht in so hohem Grade vorhanden, wie andere Male, so lastet sie doch durch ihre lange Dauer um so schwerer auf Millionen unserer Brüder; auch ist sie wohl, Angesichts der schönen Ernte, nicht als eine naturgemäße Erscheinung zu betrachten, was auch von Seiten der Theoretiker dagegen gesagt werden mag.

Man bezeichnet uns als die Hauptursache dieser fort und fort unterhaltenen und wo möglich jetzt noch gesteigerten Theuerung die gegenwärtigen Verhältnisse des Getreidehandels, welcher größtentheils zu einem wucherischen Scheinhandel herabgesunken sein soll. Man sagt, die zu hohen Preisen abgeschlossenen Zeitkäufe und die Veröffentlichungen dieser Preise seien die Mittel, deren sich der Wuchergeist der Neuzeit bedient, um ein Herabgehen der Preise nach Möglichkeit zu verhindern; beide diese Manöver seien die Grundlagen eines freventlichen Lotteriespiels, bei welchem die Speculanten und Producenten aller Treffer gewiß seien, während viele Tausende von Arbeitern, Handwerkern, Kaufleuten und fest Besoldeten aller Art die Einlagen zahlen müssen. — Zur Ehre der Menschheit wollen wir nicht glauben, daß es schon so weit gekommen ist. Allein so ganz undenkbar erscheint es doch nicht, daß der finstere Geist eines herzlosen Egoismus endlich solche Verhältnisse herbeiführen könne. Das heillose Spiel der Vorauskäufe zu hohen Preisen hat und wird allerdings, so lange es nur hier und da von Einzelnen betrieben wird, diese Einzelnen oft von der Nemesis erreichen lassen, wenn sich der naturgemäße Gang des Geschäftes endlich geltend machte. Gesetzt aber, dieses Spiel würde demaleinst von dem größeren Theile der Käufer und Verkäufer systematisch und planmäßig betrieben; gesetzt, die in allen Zeitungen und Localblättern enthaltenen Ankündigungen jener wirklich oder scheinbar abgeschlossenen Vorauskäufe und der dabei stipulirten Preise hätten demaleinst nur den Zweck, es allen Producenten schon im Juli und August zu verkünden, welche Preise ihnen noch für den October, November und December, ja wohl gar für das nächste Frühjahr in Aussicht gestellt, oder doch vorgespiegelt werden; dann würde dieses, in den Spalten der Tagesblätter ausgespielte Spiel der Vorauskäufe eine höchst gefährliche Bedeutung gewinnen. Aufkäufer und Producenten würden dann eine geschlossene Phalanx bilden, der in keiner Weise etwas

anzuhaben wäre; die Producenten würden ihr wohlfeiles Brod essen und sich wenig darum kümmern, wie es der großen Mehrzahl ihrer Nebenmenschen ergeht, während sie und die Aufkäufer reich werden. — Und wohl treten hier und da Symptome hervor, welche von gewissen Seiten her ein Hinarbeiten auf solche Verhältnisse befürchten lassen. Man gehe auf die Dörfer und brodachte, wie begierig sie sich dort aus den Zeitungen über die Zahlen jener, von unbekannter Hand auf viele Monate hinaus festgestellten Getreidepreise belehren. Der Bauer müßte nicht ein gewöhnlicher Mensch, sondern ein Engel sein, der allen Egoismus abgestreift hat, wenn er sich, bei solcher Aussicht auf perennirende hohe Preise, herbeilasse, sein Getreide billiger auf den Markt zu bringen; und selbst diejenigen, welche etwa verkaufen müssen, würden dabei immer noch den Vortheil des allgemeinen Drucksystems genießen.

Möge daher der Himmel das Ueberhandnehmen solcher Symptome eines mit mephistophelischer Schlaueit erfundenen Wuchersystems verhüten. Dem Unbefangenen erscheinen die Ziffern, welche in den Preisnotirungen der Scheinkäufe und sogenannten Zeitkäufe figuriren, als freventliche Vorgriffe in die Zukunft, welche, allem Erntefegen zum Troz, für die Mehrzahl unserer Brüder eine Prädestination zur Sorge und Noth erzwingen wollen. Der politische Jesuitismus der Jahre 1848 und 1849 hätte kein besseres Mittel für seine Zwecke ausfindig machen können. Denn bei uns ist der Werth des Geldes durch die Californische und Australische Goldausbeute wahrlich noch nicht so tief herabgesunken, daß solche Kornpreise als normale gelten können, wie man sie seit längerer Zeit mit merkwürdiger Consequenz aufrecht zu erhalten wußte.

Uebrigens wird es dem Einsender Dieses zur größten Freude gereichen, wenn seine Befürchtungen in Betreff der Möglichkeit eines dereinstigen allgemeinen Wuchersystems auf eine gründliche und überzeugende Weise widerlegt werden sollten.

Zur Scherzigung.

(Wingefendet.)

Wie gefährlich es ist, wenn die Behörden durch Zwang oder künstliche Mittel den Preis des Brodes und der Lebensmittel niedriger zu erhalten suchen, als die allgemeinen Marktverhältnisse erlauben, das hat sich einmal wieder recht auffallend in Paris gezeigt. Die kaiserliche Regierung verordnete, trotz der Opposition des Stadtrathes gegen diese Maßregel, daß die Bäcker das Brod im Preise nicht erhöhen dürften, und da denselben bei dem theueren Mehlpriese dadurch ein bedeutender Verlust erwachsen mußte, so

wurde ihnen eine verhältnißmäßige Entschädigung aus den Staatscassen zugesichert.

Was war zunächst die Folge davon?

Man höre, was die Zeitungen berichten!

„Die künstliche Wohlfeilheit des Brodes hat zunächst die Folgen gehabt, die man bei Erörterung der Maßregel im Stadtrathe vor-
ausgesehen: „eine verringerte Getreide- und Mehlfuhr“. Denn nicht allein haben die Mehlhändler im ersten Augenblicke geglaubt, sie würden, da die Bäcker gezwungen, das Brod nach der alten Taxe zu verkaufen, ihrerseits auch gezwungen sein, das Mehl um den alten Preis herzugeben, was allerdings ein Irrthum war, sondern sie glauben heute noch, daß man früher oder später mit ihnen wie mit den Bäckern verfahren würde, und daher hörten die Zufuhren und Bestellungen nach Paris plötzlich „auf.“

Man lasse sich das zur Warnung dienen! Das sind unfehlbar die Folgen, wenn die Regierungen in den freien Verkehr, der allein die Preise regeln und den Markt versorgen kann, eingreifen. Nicht nur werden alle Versuche dieser Art erfolglos bleiben, sondern was das Schlimmste ist, sie nähren im Volke den Wahn, die Regierung könnte billiges Brod schaffen und sei verpflichtet es zu thun. Jede weitere Steigerung, — die um so gewisser eintreten wird, als künstliche Wohlfeilheit den Verbrauch steigert, während höhere Preise zur Sparsamkeit führen, vermehrte Zufuhren herbeilocken und dadurch allein und auf natürlichem Wege zur Beseitigung des Uebels führen, — wird der Regierung aufgebürdet. Es wird ihr vorgeworfen, sie thue nicht genug; immer größer werden die Ansprüche an sie, und da die mächtigste Regierung nie im Stande sein wird, sie zu befriedigen, so tritt eine allgemeine Unzufriedenheit und staatliche Demoralisation ein, die nie ausbleiben wird, wo die Regierungen mehr thun wollen, als sie sollen und können.

Nachschrift.

Ganz in ähnlicher Weise spricht sich ein Artikel in Nr. 212 des Dresdner Journals aus, und warnt aus sehr triftigen Gründen, zu vorschnell anzunehmen, daß die höheren Preise nur allein aus „dem sogen. Kornwucher“ hervorgingen, weil dadurch die öffentliche Meinung nur irreführt, und durch Ereignisse, wie solche neuerdings in Frankreich, Italien und Belgien vorgekommen, wohl viele Familien unglücklich gemacht werden müßten, in der Sache selbst aber nicht geholfen werden könne. Es wird ferner auf Grund statistischer Beobachtungen versichert, daß die Ernten von 1850, 1851 und 1852 resp. 23, 28 und 13 Procent weniger als einen Mitteltrug ergeben hätten, wodurch sich das Steigen der Preise von selbst erkläre, es wird aber auch zugleich hinzugefügt, daß sich über die Ernte von 1853 jetzt noch nicht vollständig urtheilen lasse, und daß es vorzeitig sei, deshalb zu große Besorgnisse zu hegen. — Die Ernte von 1853 sei keine ganz schlechte — hier ist natürlich nicht bloß von Sachsen, sondern von Deutschland resp. Europa die Rede — und stehe wohl zu erwarten, daß sich ein Mittelpreis der Früchte herausstellen werde. Ganz besonders wird aber der bekannte und unumstößlich wahre Satz hervorgehoben, daß bei wirklichem Mangel, bei wirklich unergiebiger Ernte ein schnelles Steigen der Getreidepreise nur höchst wünschenswerth sein müsse, weil nur allein hohe Preise die nöthige Ausgleichung auf natürlichem Wege herbeiführen könnten, d. h. weil es nur bei hohen Preisen möglich sei, Getreide aus fernen, damit versorgten Gegenden in solche, wo es fehlt, herbeizuschaffen. Je mehr sich die Privatspeculation damit befaße, je mehr müßten sich die Vorräthe häufen, und daher die Preise wieder sinken.

Was man, fährt der Correspondent im Dresdner Journal fort, mit dem Namen Kornwucher zu belegen so gern bereit sei, erscheine daher als eine Nothwendigkeit; die Regierung, wollte sie in die natürliche Entwicklung der Verhältnisse eingreifen, würde bei einem Ausfalle in der Ernte höhere Preise künstlich schaffen müssen, wenn sie nicht von selbst eintreten; sie würde den Kornhandel selbst in die Hände nehmen müssen, wäre die Privatspeculation nicht thätig genug; denn nur hohe Preise schützen bei einer unzureichenden Ernte vor dem Eintritte einer Hungersnoth; Polizeimaßregeln (Paris), wie man sie wünsche und anräth, rufen dieselben hervor, statt sie zu entfernen. —

Die Ruhanwendung werden unsere geehrten Leser selbst finden, wenn sie nur ruhig und vorurtheilsfrei an die Beurtheilung der ganzen Angelegenheit gehen. —

Wir haben zeither die Besprechung der allerdings sehr wichtigen Tagesfrage auch in unseren Spalten ungehindert vorschreiten lassen, sehen uns aber jetzt genöthigt, dieselbe beschränken zu müssen, weil

sie nicht leidenschaftlos geführt wird, die Leidenschaftlichkeit aber nicht nützen kann, sondern nur Schaden muß. Wir bitten daher diejenigen Herren Correspondenten, deren Eingaben wir jetzt zurückhalten, unseren Entschluß nicht zu mißbilligen; wir geben vielleicht später davon noch Bruchstücke, oder fassen das Wichtigste davon in ein besonderes Referat zusammen.

Einiges geben wir schon heute.

Es sind verschiedene Ansichten ausgesprochen, auch sind Vorschläge mancher Art gemacht worden. Von den letzteren wollen wir vorzugsweise den erwähnen, daß Jemand ganz ernstlich die Anlegung einer allgemeinen echt ägyptischen Kornkammer, ganz so wie zu Josephs Zeit, in welche alles Getreide zu festbestimmten Preisen verkauft werden müßte, gemacht hat. Daß ein solcher Vorschlag für unsere Zeit wohl originell genug, aber völlig unausführbar ist, brauchen wir wohl nicht erst besonders zu beweisen.

Durch bloße Zwangsmaßregeln Seiten der Regierungen kann nicht geholfen werden, das ist ein wahrer Satz. Gerade für üble Zeiten brauchen wir den Kornhandel am Meisten, damit er uns Zufuhren aus fernen Gegenden verschafft. Soll er dies aber thun, muß ihm freies Gebahren gelassen werden. Soll sich ein solcher Handel einrichten und bestehen, kann man ihn nicht in dem einen Jahre verbieten und im andern zulassen. Meistens steigen nach der Ernte die Preise, dies schon aus dem Grunde, weil der alte Vorrath zur Neige geht und die neuen Ernterträge noch gar nicht vollständig auf den Markt kommen konnten. Sind aber durchschnittlich einige Mittelernsten nach einander eingetreten, dann müssen die Preise des Getreides steigen.

Und das muß, wie gesagt, aus dem bereits angeführten Grunde (Zufuhr) so wie aus dem erwünscht erscheinen, damit der Landmann so weit möglich seinen Körnervorrath dem Viehe entzieht und zur Consumtion für die Menschen verkauft, was er wieder bei niedrigen Preisen gar nicht könnte, schon deshalb nicht, weil ihm die Mittel entgehen würden, seinem Viehe für das entzogene Körnerfutter Ersatz an anderem Futter zu verschaffen. Mehr würden wir uns für die Ansichten derer entscheiden, welche meinen, nicht durch Zwangsmaßregeln, nicht durch Verbotungsgesetze könne geholfen, wohl aber könne dem sogenannten Wucher wesentlich und mit Nachdruck damit begegnet werden, wenn Behörden mit dem Händler, mit dem Kaufmann durch Anlegung von Magazinen in Concurrnz treten würden. Die besten Magazine sind aber, seit wir die amerikanische Mehlbereitung kennen, Mehlmagazine. Gegen diesen Vorschlag werden aber wieder verschiedene Bedenken erhoben.

Man meint, es hätten sich in früherer Zeit verschiedene im Kleinen gemachte derartige Versuche nicht bewährt, Behörden müßten allemal theurer wirtschaften als Privatleute, und könne sich in dem Falle, daß die Getreidepreise, wie schon geschehen, zwanzig und mehr Jahre durchschnittlich in gleicher Höhe behaupteten, ein Magazin ohne die empfindlichsten Verluste gar nicht halten, und daher Behörden solche nicht verantworten. Hiergegen ließe sich wieder einwenden, daß wir jetzt nach Entstehung so vieler Banken und Gesellschaften, wo der Producent auf Vorschüsse rechnen könne, und nachdem durch das viele Papiergeld das Geld selbst so im Werthe gesunken, in eine ganz neue, voraussichtlich nicht so leicht abzustellende Art des Handels gekommen seien, deren etwaige Nachteile man wieder durch neu zu ergreifende Mittel abwenden müsse, weshalb die Erfahrungen der Vorzeit nicht maßgebend sein könnten.

Hierzu komme noch die Erwägung, daß Sachverständige meinten, es werde, wenn auch nicht heute oder morgen, doch bald genug der Handel mit dem Rohproducte (den Fruchtkörnern) ganz aufhören und an dessen Stelle der Mehlhandel treten, wodurch für die Consumenten sich wieder neue Erscheinungen ergeben würden, deren Wirkungen man im Voraus nicht berechnen, denen man aber jedenfalls doch in etwas begegnen könne, habe man sich selbst bereits mit Mehl versorgt, mit welchem man sofort auf den Markt gehen und den Preis dort mit bestimmen helfen könne.

Von 1846 bis 1847 habe sich die ganze Calamität nur innerhalb eines Zeitraumes von etwa fünf Monaten bewegt. Für eine so kurze Zeit sei es namentlich wünschenswerth, sofort auszuheilen zu können, weil die Zeit der Zufuhr so kurz und diese selbst des Winters halber wenigstens zu Wasser sehr oft theilweise abgeschnitten sei. — Andere schlagen vor, man solle die Anfertigung des Branntweins verbieten — dann kämen Kartoffeln und Roggen genug zur Consumtion in den Handel, und bringen hierbei stichtliche Gründe mit zur Geltung —, allein dabei giebt man wieder zu bedenken, daß wir doch noch gar nicht in der Zeit des eigentlichen Mangels leben, daß nur durch die Zeitungsschreiberei die Sache schlimmer

gemacht worden sei als sie wirklich ist, und daß es bedenklich sei, die Anfertigung des Spiritus, dessen wir auch zu vielen gewerblichen Zwecken bedürften, wo nicht unmöglich zu machen, doch bedeutend zu beschränken. Wieder Andere behaupten, daß der Begriff, was ist Wucher, noch gar nicht feststehe, daß derselbe vielmehr bei den meisten Menschen nur in der Idee vorhanden sei und dazu gemißbraucht werde, um Unzufriedenheit zu erregen und diese wieder zu Erreichung anderer Zwecke zu benutzen. Und so geht dies weiter.

Aus dem Mitgetheilten ersieht man, daß man weder darüber einig ist, ob die herrschende Theuerung eine natürliche oder künstliche ist, noch auch weiß, welche Mittel man zu Abstellung der möglicher Weise entstehen könnenden weiteren Uebelstände anzugeben habe. Weil dem aber so ist und weil man weiß, wie gern man über solche Sachen öffentlich streitet, um dabei allerlei Zwecke zu verfolgen, und weil dadurch absichtlich oder unabsichtlich herbeigeführte Erbitterungen höchst nachtheilig auf die geselligen Zustände einwirken müssen, ohne daß damit auch nur die geringste Verbesserung der öffentlichen Angelegenheiten bewirkt werden kann, und weil wir im Vertrauen auf Gottes Güte der vollen Hoffnung uns hingeben können, daß es bald besser werden wird, halten wir es für das Beste, wir brechen einen öffentlichen Wortkampf wenigstens auf Zeit ab. Die ganze Frage muß und wird sich doch naturgemäß entwickeln, mit Gewalt läßt sich nicht einstürmen. Die Be-

hörden sind aufmerksam gemacht worden, sind wach*) und werden die Hände nicht in den Schooß legen; jeder Einzelne muß dazu Vertrauen fassen, muß in solchen Zeiten bei dem Unnöthigen sich einschränken, um das dabei Ersparte auf das Nöthige verwenden zu können. Wir Alle müssen das Unsere dazu beitragen, daß wir etwaigen Verlegenheiten zu rechter Zeit und auf erlaubte Weise begegnen können. Und so wirds besser gehen, als wir durch das zu viele Gerede ängstlich gemacht es uns gedacht haben.

Die Redact.

*) Schon sind die Einfuhrzölle für Getreide in die Zollvereinsstaaten aufgehoben, was bald die wohlthätigsten Folgen äußern wird.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat August 1853.

Es wurden bei der Sparcasse
17,311 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf. eingezahlt und
15,531 = 22 = — = zurückgezogen,
überhaupt aber 1,308 Bücher erpedirt, worunter 131 neue und 63 erloschene.
Das Leihhaus hat auf 5,990 Pfänder
17,593 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 5,869 Pfänder
16,494 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Leipziger Börse am 13. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	105 1/2	—	Sächs.-Bayerische . .	—	91 1/2
Berlin-Anhalt La. A.	—	133	Sächs.-Schlesische . .	—	102 1/2
do. . . . La. B.	—	—	Thüringische	111 1/4	—
Berlin-Stettiner . . .	146	—	Preuss Bank-Anth. . .	—	—
Cöln-Mindener	121 1/2	—	Oesterr. Bank-Noten	93 1/2	92 1/2
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
bahn	55	—	desbank. La. A.	165 1/2	—
Leipzig-Dresdner . . .	215	—	do. do. . . La. B.	160	—
Löbau-Zittauer	37 1/4	—	Braunsch. Bank . . .	110	—
Magdeb.-Leipziger . .	318	—	Weimar. Bank-Actien	105	—

Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse
Dienstag am 13. September 1853.

Rüböl loco 12 1/2 pf Briefe, 12 1/4 pf bezahlt und Geld, pr. Oct.:
Nov. 12 1/2 pf Br., 12 1/4 pf G.
Leinöl loco 13 1/2 pf Br. und bez.
Mohnöl loco 20 1/2 pf bez.
Weizen, 85-90 R, loco 78-84 pf Br., bez. und G., 91 R do.
86 pf bez., 88 R do. 84 pf Br., 84 R do. 78 pf bez.
Roggen, 84-85 R, loco 66-67 pf Br., 66 pf bez., 84 R,
alter, do. 67 pf Br., 66 pf G.
Gerste, 72 R, loco 50 pf Br., bez. und G.
Hafer, 50-52 R, loco 26-28 pf Br., bez. und G.
Kaps loco 6 1/2 pf bez. und G.
W.-Rübse loco 6 1/6 pf bez. und G.
Dotter loco 5 pf bez. und G.
Spiritus, 14,400 pCt. Tr., 44 1/2 pf G., pr. Sept. 44 1/2 pf Br.
und G.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Rödera: 4) Morgs 5 1/2 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
 - Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 8 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds 5 1/2 u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgs 6 u., Brmtt. 10 u. (bis Breslau), Nachm. 2 u. 5 u., Nachts 11 u. (Gilzug für Breslau); b) nach Bodenbach 9 u. Vorm. u. 6 u. Abends; c) nach Prag Nachm. 1 u. 35 R. vom Neustädter und um 2 u. vom Altstädter Bahnhof; d) nach Wien Morgs 7 u. u. Abds 9 1/2 u.; e) nach Zittau Morgs 6 u., Brmtt. 10 u. und Abds. 5 u.

- Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 u.; 2) Vorm. 11 1/2 u.; 3) Abds 5 u. mit Uebernachten in Blauen; 4) Nachts 10 1/2 u. [Sächsisch-Bayerisch-Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 u. (Güterz.); 3) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 u., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 u. (Güterz.), mit Uebernachten in Göthen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Stadt-Theater. 66. Abonnementsvorstellung.
Martha, oder: **Der Markt zu Richmond,**
Oper in 4 Acten, (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:
Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin, Fräul. Mayer.
Nancy, ihre Vertraute, Frau Günther-Bachm.
Lord Tristan Miffelford, ihr Vetter, Herr Stürmer.
Lyonel, Herr Schneider.
Blumkett, ein reicher Pächter, Herr Behr.
Der Richter zu Richmond, Herr Herboldt.
Drei Mägde, Fräul. Dienelt.
Fräul. Alsburg.
Ein Diener der Lady, Herr Reichardt.
Erster Pächter, Herr Buchmann.
Zweiter Pächter, Herr Ludwig I.
Der Gerichtsschreiber, Herr Forner.
Pächter. Mägde. Knechte. Jäger. Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener.

Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Mittwoch den 14. August zum Benefiz des Herrn Resmüller:
Lorenz Wind und seine Familie, oder: **Sie ist verheirathet.** Original-Posse mit Gesang und Tanz in drei Acten von Kaiser. Musik von Suppé. **Steinerischer Nationaltanz,** arrangirt von Fräul. Leich.
Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein

Ferd. Resmüller.
Casseneröffnung 1/25 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnik, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
O. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
E. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.
Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Boldmars Hof neben d. Post.
Lithographie u. Steindruckerei von Arndt & Berthold, Friedrichstraße Nr. 11.

Lager aller Sorten Handlungs-, Wirthschafts- und Notizbücher, mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, linirt und unlinirt, von **Frd. Geissler**, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehhardt** in **Reichels Garten**.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumont's Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neulirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

K. Heike, **Erzgeb. Stickerelen** **Grimm. Str. 2.**
& Spitzen-Manufactur

Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher } **K. Heike.**
 zu wirklichen Fabrikpreisen.

Ferd. Etzold, { Waldwolle u. Wald- } **Petersstrasse Nr. 29.**
 woll-Fabrikate, {

Guano-Fabrik zu Leipzig, Comptoir: **Nicolaistraße Nr. 39,**
Cubasch's Haus.

Erledigung.

Der unterm gestrigen Tage hinter
Johann David Lehmann aus Neuschönefeld
 erlassene Steckbrief hat sich, da Lehmann heute früh ergriffen
 und wieder hier eingeliefert worden ist, erledigt.
Kreisamt Leipzig, den 13. September 1853.
 Lucius.

Bücher-Auction in Grimma

(mehr als 3000 Werke)
1853 A. October und folgende Tage.
 Der Katalog, welcher nächst Pracht- und Kupfer-Werken, theologischen und philologischen Büchern, Curiosen, Atlanten, Karten und Kinderschriften mit colorirten Kupfern, auch eine reiche Auswahl von werthvollen geschichtlichen, geographischen und naturwissenschaftlichen Werken, circa 600 größtentheils neuere Romane, so wie Jesuitica, Schriften über Leipzig und noch manches andere Beachtenswerthe enthält, ist sowohl durch jede Buchhandlung, als auch von Unterzeichnetem direct zu beziehen.
Adolph Werl,
 Buchhändler und verpflichteter Proclamator.

Auction.

Heute früh 9 Uhr Fortsetzung der Auction in Nr. 36 in der
 Dresdner Straße: Möbel, Glas- und Porzellangeschirr, Wäsche,
 Bücher, Pfeilerspiegel, Bronzevasen, Kronleuchter, Wand- und
 Stuhuhren.
Dr. Emil Wendler.

Heute Vormittag kommen in der Gewandhaus-Auction noch
 mehrere Möbel vor, als: 1 Damenschreibtisch, 1 Sopha-
 tisch, Rohrstühle, 1 weiß angestrichener Aufsatzschrank etc.

In dem

**Clementarinstitute
des Modernen Gesamtgymnasiums**

— **Burgstraße, goldne Fahne, Nr. 5** —
 beginnt der neue Cursus Montag den 3. Octbr. früh 8 Uhr. Die-
 jenigen Aeltern, welche ihre Kinder, Knaben oder Mädchen, dieser
 Anstalt noch zuzuführen beabsichtigen, werden hierdurch gebeten, die
 Anmeldungen im Laufe der nächsten 14 Tagen zu machen, und
 zwar entweder bei dem Director des Modernen Gesamtgymnasiums
 Herrn **Dr. Hauschild**, in den Mittagsstunden von 11—2 Uhr
 oder bei dem Unterzeichneten früh von 8—11 Uhr.

Zu der zuletzt genannten Zeit wird man auch die jetzigen Bög-
 linge in der Wohnung des Unterzeichneten um ihn versammelt
 finden und die beste Gelegenheit haben, den Geist und die Lehr-
 methode der Anstalt, so wie die Fortschritte und Leistungen der
 Kleinen kennen zu lernen.
Fr. Dietrich.

Der L. Dorfanzeiger,

in 1200 Grpl. auf ca. 100 Dörfern verbreitet, empfiehlt sich zu Anzeigen aller
 Art, die Zeile 5 A. Annahme bis Donnerstag Mittg. Boldmars Hof, neb. d. Post.

Hillers Steinmeßgeschäft.

Nach dem jüngst erfolgten Ableben des Steinmeßmeisters **Friedrich Moritz Hiller** hier Dresd., welcher zu Dresden, zu Leipzig und zu Zehista bei Pirna — in Leipzig unter der Firma: „Hiller und Einsiedel“ — seine Werkstätten und Niederlagen von Marmor, Granit und Sandstein hatte, ist das Gerücht verbreitet worden, als ob die ausgedehnten Hillerschen Steinmeßgeschäfte nicht fortgeführt würden. Diesem Gerüchte zu widersprechen halte ich mich für verpflichtet und füge die Erklärung bei, daß bis auf Weiteres diese Geschäfte in ihrem ganzen Umfange ihren durchaus ungestörten Fortgang haben, daher sowohl die älteren Bestellungen pünctlich effectuirt als auch neue Aufträge angenommen und ausgeführt werden sollen. Die Leitung des Ganzen, einschließlich der Steinbrüche, ist in den Händen der tüchtigsten Sachverständigen.
 Dresden, am 8. September 1853.

Im Auftrage der Hillerschen Erben:
 Der Testamentsvollstrecker **Advocat Klüger.**

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Nicolaistraße Nr. 15, sondern Nicolaistraße Nr. 26, 3 Treppen vorn heraus.
C. W. Müller, Schuhmachermeister.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
 schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in je-
 dem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu
 hergestellt. Geschw. Röderka, Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.**

Copir- und Geheimbücher

empfehle als schön, solid und billigst **J. Bierlig**, Markt.

Chinarinden-Oel

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses empfiehlt
 à Flacon 5 und 10 Ngr. **Carl Sanstein**, Coiffeur,
 Nicolaistraße Nr. 52, vis à vis der Kirche.

Echtes Klettenwurzelöl,

das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und Grau-
 werden derselben verhindernd, ist zu haben à Flacon 5, 7 1/2 und
 10 Ngr. bei
Carl Sanstein, Coiffeur,
 Nicolaistraße Nr. 52, vis à vis der Kirche.

Empfehlung.

Zu bevorstehender Messe empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten u. verspreche bei realen Preisen prompte Bedienung.
Fr. W. Langstengel, Papp- u. Cartonagen-Arbeiter,
 Katharinenstraße Nr. 14.

Gebrüder Leders

(Apotheker 1. Classe zu Berlin)

Balsamische Erdnuss-Oelseife.

Diese nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereite und all den verschiedenen Cocos-Seifen bei weitem vorzuziehende balsamische Erdnuss-Oelseife wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher ganz besonders Damen und Kindern mit zartem Teint, so wie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In Leipzig à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Sgr. allein zu haben bei **Theodor Pfizmann** in der Centralhalle.

Ausverkauf eines Kattun-Lagers.

Den Rest meiner $\frac{3}{4}$ breiten echtfarbigen Kattune verkaufe ich, ohne Unterschied der Muster, zu außerordentlich billigen Preisen. Die Auswahl ist sehr groß. Sowohl in hübschen kleinen, als großen reichen Mustern in türkischem Geschmack vollständig sortirt. Der Verkauf findet bis zur Messe statt und wird daher mit 17. dieses Monats geschlossen.

Gustav Markendorf,
 vormals **J. M. Meyer**,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Brühl Nr. 79 werden wegen Räumung des Geschäftes bis Sonnabend fertige engl. Waaren, seidene Hüte sehr billig verkauft.

G. B. Heisinger
 Mauritianer.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Harmonikafabrikanten P. J. Hahn & Co.
 in Reichel's Garten empfehlen ihr assortirtes Lager von Mund- und Zugharmonika's; auch werden Reparaturen schnell besorgt.

Nähnadeln

aus der Fabrik von **Stephan Beißel's Wwe. & Sohn** in Aachen empfiehlt **F. W. Sturm**, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimma'sche Straße Nr. 31.

$\frac{1}{4}$ reinwollene Plaidtücher à 1 Thlr. 20 Ngr.,
 $\frac{3}{4}$ breite carrirte Neapolitaner à Elle 4 Ngr.
 empfehlen als besonders preiswürdig
Wipold und Seyferth, Markt Nr. 14.



wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher Damen und Kindern, so wie überhaupt Personen von zartem Teint, zum Waschen und Baden ganz besonders zu empfehlen. Jedes Stück ist in einer, das Facsimile des Verfertigers führenden Enveloppe versiegelt und befindet sich für Leipzig das alleinige Depot bei **Gebrüder Tecklenburg**.

Gänzlicher Ausverkauf eines Damast-Tischzeug-Lagers.

Der Rest eines bisher unter mir gelegenen Commissions-Lagers von Damast-Tischzeugen, bestehend aus Bedecken mit 6, 8, 12, 18 und 24 Servietten, einzelnen Tischtüchern und einzelnen Servietten, in verschiedenen Größen, so wie Handtüchern, alles ganz gute rein leinene Waaren in den schönsten Mustern, soll noch vor der Messe und bis zum 17. dieses Monats zu noch mehr herabgesetzten Preisen vollends ausverkauft werden.

Friedrich Brandstetter

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Das **Wenble's-Magazin** von **H. Häffelbarth**, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **Secrétaires**, **Chiffonnieren**, **Tische** u. s. w., so wie auch gute und dauerhaft gearbeitete **Polstermeubles**, als **Causeusen**, **Divans**, **Ottomanen**, **Stühle** u. s. w. mit und ohne Bezüge zu billigsten Preisen.

Luchschuhe mit durchnähtem Luchboden **Ritterstraße** Nr. 41, im Hofe rechts 2 Treppen.

Bett-Einsätze und gepolsterte Matratzen

mit **Spiralfedern** nach **Dupasquier** sind für jeden Haushalt unentbehrlich, da sie wegen ihrer Elasticität, Dauer und Reinlichkeit (sicher vor Ungeziefer) die größten Vorzüge besitzen.

Von dergleichen **Einsätzen**, **Matratzen** und **Spiralfedern**, als auch von den höchst interessanten, durch einen einzigen Druck mit der gepolsterten Spiralfeder-Matratze zusammenlegbaren und eben so auseinander zu stellenden **elegantem eisernen Bettgestellen** hält allein Lager und nimmt Bestellungen an

Louis Seyferth, Grimm. Straße Nr. 2
 am Raschmarkt,

Bettfedern- und Koffhaarhandlung, Magazin fertiger Betten und Matratzen.

Feinste Spermacety-Kerzen

der vorzüglichsten Qualität, die es giebt, 4er, 5er und 6er à Pack $8\frac{1}{2}$ Ngr., dergleichen **Secunda** à Pack $7\frac{1}{2}$ Ngr., bei Partien noch wohlfeiler, empfehlen **Gebr. Tecklenburg**.

Stearinkerzen-Verkauf.

Aus einer der ersten Fabriken, welche nur feinste Waare verfertigt, habe ich Kerzen erhalten, verkaufe das Pack zu $8\frac{1}{2}$ Ngr., bei Abnahme von 10 Pack à 8 Ngr., und empfehle solche bestens.
S. C. Gruener am Königsplatz.

Lampendochte

in hohl und flach, mit und ohne Wachs, die besonders schön hell und sparsam brennen, feinste Stearinkerzen und die besten Nachlichter, auf $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Fabr, im Ganzen und Einzelnen bei **S. Blumenstengel**, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Schlesische Packleinwand

empfehlen **Oscar Dietsch & Co.**, Brühl Nr. 19.

Von

**engl. Roman-Cement,
Portland-do.**

halte ich stets Lager bester Qualität und empfehle beide Sorten in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen. — Leipzig, den 12. Sept. 1853.

Samuel Ritter,
 Petersstraße, im großen Meier.

Grundstückverkauf.

Das dem verstorbenen Herrn Domprobst Dr. Hermann zugehörig gewesene, unter Nr. 1 an der alten Burg hier gelegene Haus- und Gartengrundstück bin ich aus freier Hand zu verkaufen beauftragt. Dasselbe hat ein Areal von 56,181 Quadrat-Ellen oder 3 Acker und 77 Quadrat-Ruthen, liegt in unmittelbarer Nähe der um die innere Stadt führenden Promenade, besteht aus mehreren Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und einem großen, gut cultivirten, an die Pleiße stoßenden Garten und eignet sich besonders zur Parzellirung.

Dr. Emil Wendler,
Reichstraße.

Hausverkauf.

Die Erben des Kaufmanns Herrn C. C. Alberti hier beabsichtigen dessen an der Ecke der kleinen und großen Fleischergasse unter Nr. 9/539 gelegenes Haus (1590,00 Steuereinh., 785 Thlr. jährl. Miethzinsertrag) zu ihrer Auseinandersetzung sofort aus freier Hand zu verkaufen, und bitten Kauflustige, sich deshalb baldigst an Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44, oder Adv. Brunner, Brühl Nr. 3, zu wenden.

Ein schönes Haus mit großem Garten, 15 Minuten von Leipzig, an einer der frequentesten Straßen, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Querstraße Nr. 27 D, 2. Etage rechts.

Zwei freundliche Häuser in Lindenau, eins zur Gärtnerei passend, so wie ein hübsches Landgut sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein in ganz gutem Zustande befindliches Haus, in welchem seit langen Jahren Schankwirtschaft mit gutem Erfolge getrieben worden ist, in der inneren Stadt, Forderung 5500 Thlr. Näheres bei C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Ein Gasthof ersten Ranges ist mit sämmtlichem Inventarium, Mobilien, Pferden etc. billig zu verkaufen. Näheres Querstraße Nr. 27 D, 2. Etage rechts.

Eine seit vielen Jahren bestehende, gut rentirende Restauration mit Billard soll Verhältnisse halber sofort vortheilhaft übergeben werden. Adressen werden erbeten unter W. C. H. 1 poste restante franco Leipzig.

Verkauf. Ein Zeitungsgeschäft mit guter Kundschaft soll verkauft werden kleine Fleischergasse Nr. 16.

Ein tafelförmiges Fortepiano, gut gehalten, steht zum Verkauf Brühl Nr. 3/4, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist eine Electrifirmaaschine mit einer Batterie und Isolirstativ Nicolaisstraße Nr. 46, 2 Treppen, der Schule gegenüber.

Um damit Platz zu machen, werden noch einige Divans, Ottomanen, Bettstellen nebst Einsäß, Stühle, Strohmattagen und ein Secretair sehr billig verkauft Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Verschiedene Mahagoni- und Kirschbaum-Möbels, als: Secretairs, Tische, Stühle, Sopha's, polirte und lackirte Waschtische und Bettstellen, Kleiderschränke u. s. w. stehen billig zu verkaufen Brühl Nr. 56, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen 2 Divans, 2 Chiffonniere, 1 Commode von Mahagoni nebst Glaschrank, 1 heller Waschtisch, 2 Bettstellen, 1 großer Spiegel in Hrn. Peuderts Grundstück parterre.

Wegen Mangel an Platz sind einige gut gehaltene Divans billig zu verkaufen Brühl Nr. 82, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind ein runder Kirschbaum-Tisch und ein Kinderwagen. Wo? erfährt man beim Schuhmachermstr. Nöttger, im blauen Hof, Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig mehrere Möbels, Divans, Tische etc. Brühl Nr. 18, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Partie Aischzeug Reudnitz, Ruchengartengasse Nr. 141 C parterre.

Zu verkaufen steht billig eine hübsche Commode weißer Adler, zum Thorweg herein 5 Treppen links.

Zu verkaufen sind 1 Divan, 1 großer und kleiner Kleiderschrank, runde Tische, Neulirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen sind ein Gebett Betten und ein Divan Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen.

3 Stück gute Bettstellen (Mahagoni, lackirt) nebst einem Waschtisch stehen zu verkaufen Stadt Altenburg Nr. 2 parterre links.

Ein Gebett Betten nebst Bettstelle ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 25, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mahagoni-Silberschrank, Nähtische, Bettstellen, Stehpult und Spiegel sind zu verkaufen Brühl Nr. 3/4, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind billig: ein Herbstmantel und ein Shawl-tuch Kirchgasse Nr. 5, 4 Treppen.

Eine Bettkiste, Bettstelle und Vorhangstangen sind billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 16 beim Hausmann.

Zwei neue Doppelfenster sind Veränderung halber billig zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 12.

Eine Partie leere Fäßchen zum Pfeffergurken- u. Bohnen-Einlegen verkauft billig J. A. Nürnberg.

Ein neuer starker Ballenwagen ist zu verkaufen gr. Fleischergasse Nr. 18.

Ausländische Vögel.

Eine große Auswahl von 16 Sorten lebenden ost- und westindischen Vögeln sind kurze Zeit in der Mühlgasse Nr. 13 zum Verkauf ausgestellt. J. Paris.

Blumenzwiebeln.

Mein Lager holländischer Blumenzwiebeln enthält folgende Sorten:

Gefüllte und einfache Hyacinthen in allen Farben von 2 \mathcal{R} bis 5 \mathcal{R} pr. Stück.

Gefüllte und einfache Hyacinthen in allen Farben, Pracht-Exemplare, von 4 \mathcal{R} bis 24 \mathcal{R} pr. Stück.

Gefüllte und einfache Duc v. Toll, Tournesol, gelbe Rose, Rex rubrorum u. Gartentulpen.

Tazetten, gelbe und weisse.

Narcissen, wohlriechende, gelbe und weisse.

Crocus, gelbe, blaue und weisse.

Iris anglica, pavonica und persica.

Kaiserkronen, rothe und gelbe.

Gefüllte Ranunkeln und Anemonen.

Weisse Lilien, wahre Pracht-Exemplare.

Maiblumenkeime.

Ueber Alles werden Verzeichnisse gratis ausgegeben und auf Gladiolen, Feriaria tigrida und auf japanische Lilien Bestellungen für's Frühjahr angenommen.

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Eine Cacteen-Sammlung

(circa 70 Stück, darunter werthvolle Exemplare) ist billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Echt französische Katharinen- und gelbe Eierpflaumen zum Einlegen sind täglich frisch zu haben hohe Straße Nr. 11.

Amerikanisches Moos,

gereinigt und ungereinigt,

empfehlen Oscar Lindner, Eschmanns Haus.

F. Limburger Sahnkäse,

ganz fett (nur etwas weich), empfiehlt pr. 8 2 1/2 \mathcal{R} , pr. 8 1/2 \mathcal{R} C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Die Conditorei von Hr. Ortelli, Thomasgässchen Nr. 9,
empfehlte täglich eine große Auswahl feinsten Obsttuchen, Plunderbrezeln, Vanille-Zwieback und ff. Ziebackwerk.
Geehrte Bestellungen auf Torten, Aufsätze etc. werden stets auf das Geschmackvollste ausgeführt und bitte ich um geneigte Berücksichtigung.

Hustentabletten
1 ganze Schachtel 10 Ngr.
1 halbe Schachtel 5 Ngr.
(concession. Pâte Pectorale) v. S. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei Weidenhammer & Gebhardt.



Diese rühmlichst bekannten Pâtes Pectorales, ein bewährtes Einderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei
L. Tillebein, Conditior in der Centralhalle.

Chr. Aug. Thorne

in Drammen (Norwegen)

empfehlte sein Fabrikat von allen Sorten norwegischen Delicatessen in hermetisch verschlossenen Dosen, als: Geflügel aller Art, wie Schnee-, Birk-, Auer- & grosse Wald-Hühner, Krammetsvögel, Rennthiere, Hasen; ferner: Austern, Hummer, Lachs, Fischroletten, Anchovis in Oel, dito gesalzen in kleinen Fässchen.

Die Dosen wiegen 2 bis 3 Pfund norwegisch, und kosten 2 à 3 Mark Hamb. Banco franco Hamburg.

Gefällige Aufträge bitte ich an die Herren **Sigvardt Colberg & Co.** in Hamburg zu adressiren.

Neue Genueser candirte Früchte,
assortirt in eleganten Cartons,
und

Genueser Chinois (candirte kleine Pomeranzen)

empfang **A. C. Ferrari.**

Hamburger Rauchfleisch,
Hamburger Rindszungen,
geräucherten Rheinlachs

erhielt neue Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Von
grossen Whitstabler- u. Natives-
Austern und
geräuch. Makrelen

erhielt frische Sendung **A. C. Ferrari.**

Holsteiner Tafel-Butter

ist angekommen und empfiehlt
O. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Im Hausgrundstücke gr. Windmühlenstraße Nr. 37 liegen circa 40 Fuder gute Erde zur unentgeltlichen Abfuhr bereit und ist daselbst auch ein Schuppen von Fachmauerwerk von circa 25 Ellen Länge, 9 Ellen Tiefe u. 7 Ellen Höhe zum Abbruch zu verkaufen und ist das Nähere parterre rechts beim Besizer zu erfragen.

Weinflaschen
werden gekauft zum höchsten Preis Burgstraße Nr. 10.

2500 fl sind gegen vorzügliche erste Hypothek, ohne Unterhändler, sofort auszuleihen und ist ein Näheres deshalb zu erfahren Erdmannstraße Nr. 9 parterre.

Wer ertheilt in der englischen Sprache gründlichen Unterricht? Adressen bittet man unter T. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

G e s u c h.

Für ein concessionirtes Auswanderungs-Expeditions-Geschäft in Hamburg wird für Leipzig und Umgegend ein tüchtiger und solider Agent gesucht. Nur Solche wollen ihre Adresse unter A. Nr. 23 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Offene Stelle.

Zur selbstständigen Führung und sofortigen Uebernahme eines nicht zu großen deutschen und amerikanischen Mühlen-geschäfts wird ein darin erfahrener, solider und unverheiratheter Mann von gesetztem Jahren gesucht. Darauf Reflectirende haben sich baldigst persönlich oder in frankirten Briefen, unter Beifügung ihrer Attestate über ihre Befähigung, in der Mühle zu Schloß bei Schmölln im Herzogthum S. Altenburg anzumelden.

Offene Stelle. Ein geschickter, gut empfohlener Galanterie-Papparbeiter findet in einer fürstl. Hofbuchbinderei eine gute Stelle. Näheres Agentur-Comptoir, kl. Fleischergasse Nr. 16 in Leipzig.

Es wird in eine Manufactur- und Modewaarenhandlung einer großen Stadt ein Commis, der gewandter Verkäufer sein muß, gesucht. Zu erfragen Brühl Nr. 14, 1 Treppe.
Leipzig, September 1853.

Für ein bedeutendes Modewaarengeschäft in Schlessien wird ein Commis (flotter Verkäufer) gesucht.
Näheres Burgstraße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mechanikergehülfe nach auswärts zur Drehbank Ulrichsgasse Nr. 44.

Gesucht wird für die Messe ein ehrlicher, fleißiger Mann, der wo möglich mit Bier umzugehen weiß.
Adresse M. M. poste restante.

Gesucht wird sofort ein gediegener Hausknecht, welcher auch mit Pferden umzugehen versteht.
Näheres Packhofgasse Nr. 5.

Ein tüchtiger kräftiger Markthelfer, unverheirathet, findet in einer hiesigen Spirit-Fabrik einen sehr guten Dienst.
Näheres Thomasmühle im Hofe rechts.

Ein junger Mann, der schnell und schön schreiben, gut rechnen kann, findet auf einige Zeit während nächster Messe Anstellung, und sind Adressen mit A. H. N. gezeichnet bei Herrn J. G. Silber abzugeben.

Ein fleißiger und ehrlicher Messhelfer findet Unterkommen den 22. September am Markte 9. Budenreihe bei
Aug. Herrmann Nachfolger aus Döbernau.

Gesucht wird zur Messe ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche von **W. Kuhne**, Katharinenstraße Nr. 5.

Gesucht werden ein Laufbursche und ein Dienstmädchen Brühl Nr. 47.

Ein Laufbursche, welcher sich zugleich der Schreiberei widmen will, findet auf einer juristischen Expedition ein Unterkommen. — Zu erfragen Neukirchhof Nr. 16, 3 Treppen, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Gesucht wird ein Kellnerbursche.
Markt Nr. 6. **Adolph Schröter.**

Gesucht werden einige in Hauben und Hüten geschickte Demoiselles; auch können noch einige Lernende placirt werden Thomassgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Demoiselles, welche fertig in Puz- und Modewaaren arbeiten, finden dauernde Beschäftigung Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modemagazin.

Geübte Weisnäherinnen, aber nur Solche finden Beschäftigung Dresdner Hof bei **Mina Keil**.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht in Reudnitz, Ruchengartengasse Nr. 97 b, 3 Treppen.

Gesucht

wird zum 1. October ein reinliches Mädchen, welches gut kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres Petersstraße Nr. 35, drei Rosen, links 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein solides und flinkes Stubenmädchen zur Bedienung der Gäste. Zu melden im Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein fleißiges Dienstmädchen Brühl Nr. 64 in der Restauration.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt eine solide, hübsche, freundliche Kellnerin und ein Kellnerbursche in ein Hotel nach auswärts. Näheres Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe links.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches im Nähen sehr geschickt ist und etwas Hausarbeit versteht. Näheres Poststraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen beim Hausmann im rothen Collegium, Ritterstr. 10.

Gesucht wird ein Dienstmädchen
Neukirchhof Nr. 37 parterre.

Zum 1. October oder November wird eine

Jungemagd

gesucht, welche serviren, platten u. kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Lehmanns Garten, 3. Haus parterre.

Eine Jungemagd, die platten und nähen kann, kann Dienstnachricht erhalten: am Markt im Durchgang von Dähnens Haus bei Madame Kettel.

Zum 15. September oder 1. October wird ein Mädchen, das sich keiner häuslichen Arbeit scheut, aufs Land gesucht. Zu erfragen beim Hausmann Herrn Köck, Petersstraße Nr. 1.

Amme-Gesuch. Eine gesunde und kräftige Amme, welche schon einige Zeit gestillt hat, wird zum 1. October gesucht. — Das Nähere hohe Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein an Thätigkeit gewöhnter, sehr zuverlässiger Mann wünscht in einem Comptoir oder sonst in einem ähnlichen Geschäft eine Beschäftigung zu finden. Nähere Auskunft nebst beigefügter Handschrift befindet sich unter wohlgeneigtester Annahme in Herrn Fr. Hofmeisters Musikalienhandlung niedergelegt.

Ein Commis, von seiner Militairpflicht freigesprochen, mit guten Zeugnissen versehen, der englischen und französischen Sprache kundig, sucht, in der Absicht seine jetzige Stelle aufzugeben, unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige mit der Bitte, diesfallsige Anerbieten, F. L. No. 25. gezeichnet, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** von gesetztem Alter, welcher in verschiedenen **Gasthäusern außerhalb servirte**, sucht eine Stelle. Zu erfragen im großen Ruchengarten.

Ein junger kräftiger Mensch von 20 Jahren, mit guten Attesten versehen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonst ähnlichen Posten. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 3, im Hofe links eine Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher längere Zeit als Kutscher fungirte, sucht in der Nähe von Leipzig einen Dienst als Hausknecht oder Kutscher. Adressen werden Hainstraße Nr. 26 bei Ulrich erbeten.

Ein junger starker Mann aus Dresden sucht eine Messbesserstelle, kann auf Verlangen auch sogleich antreten. Näheres Burgstraße Nr. 25 parterre.

Ein Kellner sucht eine Messstelle. Näheres Mühlgasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird von einem Frauenzimmer von sanftem Charakter, Ausgang 20er und nicht von hier, ein Dienst; es unterzieht sich auch aller häuslichen Arbeit. Zu melden auf dem Neukirchhofe Nr. 16, im Hofe parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, das aber schon länger hier gebient, sucht zum 1. October einen Dienst als Jungemagd oder in einem Gasthause als Stubenmädchen. Das Nähere in Lehmanns Garten, drittes Haus, bei Madame Kiank, 4 Treppen.

Eine junge Frau, nicht von hier, sucht als Beistand der Hausfrau für bevorstehende Michaelismesse Condition. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, von seiner Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. October für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Rosenthalgasse Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches in Dresden in Condition stand, sucht hier in Leipzig eine Stelle als **Lademädchen** oder **Verkäuferin**. Näheres Reichstraße Nr. 17/18, Eingang Nr. 18, rechts 3 Treppen.

Eine Wittve sucht Beschäftigung im Waschen, Platten und Scheuern. Zu erfragen Inselstraße Nr. 13, im Quergebäude 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, das der Küche allein vorsteht, auch jeder häuslichen Arbeit sich gern unterzieht, sucht zum 1. October einen Dienst als Köchin, Ritterstraße Nr. 37 bei der Wittfrau **Weißner**.

Ein gebildetes, mit guten Attesten versehenes und im Nähen erfahrenes Mädchen sucht zum 1. October als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 11 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren und mit guten Attesten versehen ist, sucht bis zum Ersten einen Dienst. Adressen kleine Windmühlengasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Ein junges anständiges Mädchen, das sich der häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. October einen Dienst, Katharinenstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Ein solides Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Jungemagd oder für Alles. Näheres Neumarkt Nr. 9 beim Hausmann Kern.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. oder 15. October einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres alter Hof Nr. 11 parterre.

Ein gebildetes Mädchen, welches bis jetzt eine Wirthschaft selbstständig führte, sucht eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Frau Adv. Rothe, Petersstraße, goldner Hirsch 2 Treppen, wird die Güte haben über alles Nähere Auskunft zu geben.

Ein ordentliches Mädchen, 14 1/2 Jahre alt, sucht ein Unterkommen bei anständigen Leuten ohne Gehalt aber gute Behandlung. Auskunft wird ertheilt Hospitalstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. October einen anständigen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8 bei Herrn Baum, Nachmittags von 1 bis 6 Uhr.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. October einen Dienst kleine Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Hainstraße im goldnen Hahn.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extrabeilage von G. F. Schmidt in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

8788

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 257.)

14. September 1853.

Im Nachweisungs-Comptoir für Handlungs-Locale von Ludw. Caspary, Katharinenstraße Nr. 6,

sind noch verschiedene Gewölbe und andere Handlungs-Locale, alle in den besten Meslagen, zu vermieten.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen zum 1. October ein Dienst für Alles. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein älternloses Mädchen, welches keine Ansprüche auf viel Lohn macht, sucht bis den 15. September Unterkommen bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10, 2 Tr. vorn heraus.

Ein an Bedienung gewöhntes Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. October Dienst. Zu erfragen Quersstraße Nr. 29, rechts 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches fertig schneidert, sucht Arbeit in Familien oder einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Holzgasse Nr. 2, im Hofe rechts bei Schmidt.

Ein Mädchen von auswärtig, gut empfohlen, sucht zum 1. Octbr. in oder außerhalb Leipzig einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, im Kochen und Nähen, so wie in häuslicher Arbeit nicht unerfahren, sucht bis zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 2 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht ein recht baldiges Unterkommen. Das Nähere bei Fr. W. Langstrang, Katharinenstraße Nr. 14.

Messlocal-Gesuch.

Ein kleines Gewölbe oder die Hälfte eines größeren wird zur bevorstehenden Messe in der Hainstraße zu mieten gesucht. Das Nähere Goldhahnstraße Nr. 5 part. 1.

Gesucht werden 2 Logis von pünktlich zahlenden Leuten (ohne Kinder), zu Weihnachten beziehbar, Lage Frankfurter Straße, Hundsdörferchen oder Fleischerplatz.

Gefällige Adressen sind niederzulegen in der Farbenhandlung des Herrn Sändig, Klosterstraße Nr. 11.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Logis. Adressen sind unter H. 8 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein möbliertes Stübchen für ein junges Mädchen im Preise von 16-18 Thlr. Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 16 part. 1 abzugeben.

Von einem Beamten wird zum 1. October a. c. eine möblierte Stube nebst Schlafgemach ohne Bett zu mieten gesucht. Adressen unter A. bittet man Schulgasse Nr. 11 abzugeben.

Ein Beamter sucht zu Weihnachten d. oder Ostern l. J. in der Nähe der Post ein Familienlogis, bestehend aus 4 bis 5 Stuben, einigen Kammern und Zubehör.

Offerten mit Preisangabe unter Adresse B. B. poste restante Leipzig werden erbeten.

Eine Kammer oder Niederlage zur Aufbewahrung von Möbeln sofort zu mieten gesucht. Offerten unter M. No. 9 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine freundliche, möblierte Stube, wo möglich mit Alkoven, wird zum 1. October a. c. von einem Beamten, am liebsten in der Peterstraße, unter Adresse C. Fl. Expedition der Leipziger Zeitung (Paulinum) zu mieten gesucht.

Ein solches Mädchen sucht ein Stübchen als Schlafkammer, ohne Bett. Adressen sind abzugeben Kaufhalle im Mühlengeschäft.

Messvermietung.

Hainstraße Nr. 5 bei Helbig sind noch einige Zimmer abzulassen.

Messvermietung.

Für bevorstehende Messe und ferner sind zwei Zimmer in der zweiten Etage des großen Joachimsthal's, Hainstraße Nr. 5, zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren bei Hermann Göbe.

Messlocale jeder Art

sind nachzuweisen bei W. Krobitzsch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Messvermietung.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist für diese, so wie darauffolgende Messen zu vermieten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 9, 3te Etage.

Messvermietung.

Eine schöne Stube mit 2 oder 3 Betten, vorn heraus, nahe am Markt, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Barfußgäßchen Nr. 6 bei J. G. Bill zu erfragen.

Messvermietung.

Reichstraße Nr. 38, 3. Etage.

Messvermietung. Hainstraße Nr. 26

ist die zweite Erker-Etage, passend zu einem Verkauflocal, zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Messvermietung.

Eine fein möblierte Stube an der Promenade, ganz nahe dem Brühl, ist für diese Messe zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 70 beim Hausmann.

Messvermietung.

Eine erste Etage ist als Verkauflocal zu vermieten. Brühl Nr. 79, 2. Etage zu erfragen.

Messvermietung.

Eine sehr freundliche Stube ist für diese und folgende Messen zu vermieten, passend für einen oder zwei Einkäufer, Pulverhof Nr. 44, 1 Treppe.

Messvermietung!

Für einen Messenden, welcher gern an der Messe teilnehmen will, ist eine schöne Stube mit Alkoven zu vermieten. Goldgasse Garten, Vordergebäude, Eingang rechts 1. Treppe.

Messvermietung.

Während der Dauer der Messe sind zwei gut möblierte Stuben zu vermieten Burgstraße Nr. 10, 2. Etage.

Messvermietung.

Einige Verkauflocal in der Passage der Kaufhalle am Markte sind noch für nächste Messe zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann Schirmer daselbst.

Messvermietung.

Reichstraße Nr. 14 im Hofe 2 Treppen bei H. Schmidt sind zwei helle Stuben, a Stube 8 f, für die Messe zu vermieten.

Messvermietung.

Eine gut möblierte Stube mit Vorzimmer und separatem Eingang, 2 Treppen hoch, ist für diese Messe zu vermieten. Zu erfragen Peterstraße Nr. 38, 1 Treppe hoch.

Weservermietung. Eine schön möblierte Stube nebst Schlafkammer ist für diese und nächste Messe zu vermieten. Näheres Petersstraße im goldenen Hirsch in der Restauration.

Zu vermieten

ist eine geräumige Niederlage in der Kleinen Windmühlengasse durch
Dr. Söbber,
Katharinenstraße Nr. 12, 1. Et.

Zu vermieten ist künftige Ostern eine gut eingerichtete 3. Etage von 5 Stuben und allem Zubehör in der Petersstraße Nr. 34/61, neben den 3 Rosen. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist noch für diese und folgende Hauptmessen ein schönes Gewölbe in der Grimma'schen Straße. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 7/10 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein geräumiger Keller. Das Nähere Petersstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr freundlich gelegene Stube mit hellem Schlafgemach an einen Herrn des Kaufmanns- oder Beamtenstandes, und Näheres zu erfahren Rosenthalgasse Nr. 9, 2 Tr.

Zu vermieten ist an Herren eine Stube und Alkoven ohne Möbel (mit separatem Eingang) Burgstraße Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein möblierte Stube nebst Schlafstube Burgstraße Nr. 26, 2. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Octbr. ab eine freundlich möblierte Stube nebst Schlafgemach, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, Rosenthalgasse Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ist an Kaufleute oder Beamte ein freundliches, sehr gut möbliertes Zimmer, auf Verlangen auch mit Beheizung, Markt Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang blaue Mäße Nr. 13, 2 Treppen bei Wittwe Freywald.

Thomasstrehof Nr. 12, 4 Treppen ist eine helle Kammer mit oder ohne Bett zu vermieten.

Sogleich zu beziehen sind ein freundlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer und eins unmöbliert, Brühl, nahe am Theater 86, 4. Et.

Stube und Kammer mit Möbeln für einen oder zwei Herren abzulassen im Hause dicht am Dresdner Thore.

Ein möbliertes Stübchen ist mit oder ohne Bett billig zu vermieten Dresdner Straße Nr. 29, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen soliden Herrn Hospitalstraße Nr. 1, im Hintergebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten sind 6 Gebett Betten
Ritterstraße Nr. 38, 2. Etage.

Mehrere gute Familienbetten sind für die Messen zu vermieten Petersstraße Nr. 20, im 2. Hofe links 2 Treppen.

Leipziger Salon. Heute Übungsstunde im neu decorirten Salon.

Die geehrten Herren und Damen, welche noch am Tanzunterricht Theil zu nehmen wünschen, mögen gefälligst ihre Anmeldung bei Unterzeichnetem in obgenanntem Salon machen, wo er von Abends 8 Uhr an zu sprechen ist.
F. Böhme.

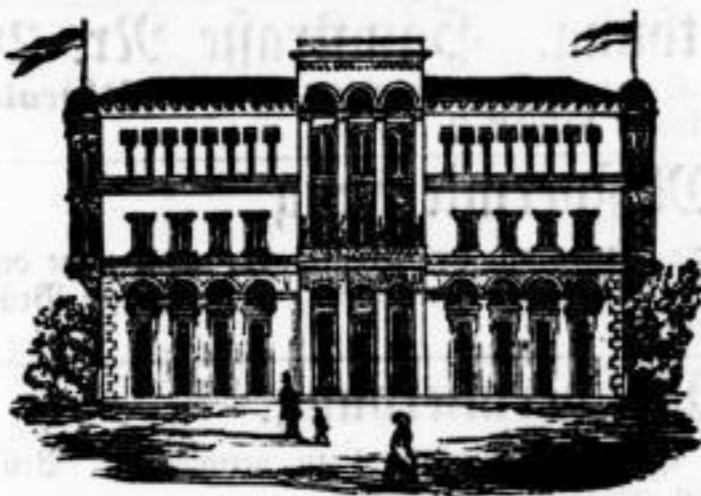
Wiener Saal. Heute Übungsstunde.
A. Eberlein.

Pariser Salon. Mittwochs und Sonnabends Übungsstunde. Anf. 1/28 Uhr. R. Wehrmann.

Stötteritz.

Heute Mittwoch großes Concert
im Garten des Herrn Schulze. Das Musikchor von M. Wend.

Leichenzugring. Meine seit einem Jahre in Griflers Salon gehaltenen Stunden werden unter derselben Gestalt vom Freitag an im Petersschießgraben gehalten. Nur von mir eingeladene Damen haben Zutritt.



Central-Halle.

Heute Mittwoch den 14. September

EXTRA-CONCERT

(mit verstärktem Orchester)

von **Friedrich Riede.**

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) Festmarsch von Bille. 2) Ouverture zur Oper „der Ahnenschlag“ von Reiffiger. 3) Lockvögel, Walzer von Strauß. 4) Finale des zweiten Actes aus der Oper „die Stumme von Portici“ von Auber.

Zweiter Theil. 5) Sinfonie (Nr. 7), A dur, von L. v. Beethoven.

Dritter Theil. 6) Ouverture zur Oper „der Freischütz“ von C. M. von Weber. 7) Fantasie für Ventil-Trompete über Motive aus der Oper „die Hugenotten“, componirt von A. Lindner, vorgetragen von Herrn Bode aus Oldenburg. 8) Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin“ von Richard Wagner. 9) Albion-Polka von Strauß.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Nachmittags-Concert in Stötteritz

heute Mittwoch vom Wend'schen Chore,

wobei vorzüglicher Kaffee, div. Kaffeeuchen, Spritz- und verschiedene Obstuchen mit und ohne Blätterteig. Von warmen Speisen empfehle: Hasen, Rebhuhn, Ente mit Weinkraut, gespickte Lende u. Beefsteak mit Schmockartoffeln ic., ff. Baiarisches v. Kurz ic. ic., Das Concert beginnt um 3 Uhr. — Gleichzeitig erlaube mir auf meine Pracht-Georginen (über 600 der neuesten Sorten), welche gegenwärtig im schönsten Flor stehen, aufmerksam zu machen und werden von jetzt an Aufträge darauf angenommen. Schulze.

Mariabrunnen. Heute Mittwoch ladet zu verschiedenen frischen Obst- und Kaffeeuchen, gutem Kaffee, feinem Weinen, ff. Baiarischem u. vorzügl. Lagerbier, so wie zu guten warmen u. kalten Speisen ergebendst ein M. Kraft.

Gosenschenke in Cutrißsch. Heute Mittwoch Karpfen polnisch und Hasenbraten mit Weinkraut.
A. Seyser.

Baierisches Bier- und Kaffeehaus zur Europäischen Börsehalle,

Katharinenstraße Nr. 6.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Restauration, früher am Markte, nach obigem Locale verlegt habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen innigsten Dank abstatte, bitte ich dasselbe mir auch in meinem neuen freundlichen Locale recht reichlich zu Theil werden zu lassen. Durch eine reiche Auswahl der beliebtesten Speisen zu jeder Tageszeit und ganz vorzügliches echt baierisches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg, so wie durch prompte und billige Bedienung werde ich dasselbe zu würdigen und dauernd zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll

Franz Friesleben.

Heute von 12 Uhr an Schweinsknochen mit Kartoffelkloßen, wozu ergebenst einladet
F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

Morgen Schlachtfest im Gasthose zur goldenen Laute, wobei ich mit ff. Baierischem, Bscheppliner Lager-, Weiß- und Braumbier aufwarten werde und lade dazu ergebenst ein.
Fr. Messerschmidt.

Gasthof zu Dölitz.

Sonntag den 18. Sept. Orts-Grutesfest. Dieses zur vorläufigen Anzeige.
C. Kunzmann.

Brandbäckerei.

Es ladet zu verschiedenen Sorten Obst- u. Kaffeebuchen freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch
C. Gentschel.

Großer Kuchengarten.

Heute, so wie alle Tage frischen Obst- und Kaffeebuchen; Abends warme Speisen. Biere ff.
C. Martin.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln und Sauerbraten ergebenst ein
S. Söhne.

Die Restauration von Joh. Friedr. Helbig im großen Joachimsthal befindet sich vom 15. September an während der Messe wieder im Keller.

Große Funkenburg.

Heute Mittwoch Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. S. Paas.

Heute Schlachtfest bei J. S. Schildbauer, Windmühlenstraße 19.

Heute früh 8 Uhr Speckbuchen bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckbuchen ergebenst ein
W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh von 8 Uhr an ladet zu Speckbuchen ergebenst ein
C. Fröhlich, Salzgäßchen Nr. 4.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckbuchen ergebenst ein
C. F. Paas, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckbuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.

Heute Abend Ente mit Weintraut, Gänsebraten mit Compot bei
J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr Speckbuchen, wozu höflichst einladet
J. S. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Verloren

wurde von Connewitz bis auf das Brand ein Medaillon mit einer braunen Haarlocke, an einem Stahlkettchen befindlich. Gegen Belohnung von 10 Ngr. Hainstraße Nr. 39 in dem Salanteriewaaren-geschäft von C. Conradi abzugeben.

Verloren wurde gestern in den Nachmittagsstunden vom äußern Dresdner Thore bis Salomonstraßen-Ecke ein großer Schlüssel. Man bittet den Finder um gef. Abgabe gegen gute Belohnung beim Hausmann im weißen Adler.

Verloren gegangen ist Dienstag den 13. Sept. v. 9-10 Uhr eine Reitschabracke. Gegen Belohnung abzugeben Marienstraße 3.

Verloren wurde am Donnerstag ein Bajonnet nebst Scheide vom Raundörfchen, durch die Hainstraße bis auf die Wache. Der Finder wird gebeten, es Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern ein goldner Ohrring von der Leipziger Gasse bis zur Salomonstraße. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Leipziger Gasse Nr. 62 b parterre.

Sommertheater. Heute den 14. Septbr. Benefiz des Herrn Resmüller: Sie ist verheirathet, Posse von Kaiser. Da diese Posse unbedingt die beste des bekannten Wiener Dichters (Verfassers von „Stadt und Land“) ist und der beliebte Gast Herr Resmüller den Lorenz Wind in derselben übernommen, so darf das Publicum jedenfalls einen sehr erheiternenden Theaterabend erwarten. Im Interesse des Gastes darf man wohl auf ein recht zahlreiches Auditorium hoffen, zumal auch die Witterung jetzt die günstigste ist.

Mehrere Besucher des Sommertheaters.

* * * Fräulein M...a H...l, Glück und Segen zu Ihrem heutigen 18. Geburtstage. Dieses ist der aufrichtige Wunsch Ihres Sie stets treu liebenden
W.....n S.....r
in H.....r.

HSPR. nun wieder nur H. de Prusse.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Victoria regia.

Die vierte Blume blüht heute Nachmittag auf. Entrée 2 1/2 N.
Rosenthin, Handelsgärtner in Eutritzsch.

Ihre gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 12. September 1853.

Heinrich Mattha,
Mathilde Mattha,
geb. Prifemeister.

Geburtsanzeige.

Heute Nachmittag 5 Uhr wurde uns ein munteres Töchterchen geboren. Dieses statt besonderer Meldung allen Freunden und Verwandten zur Nachricht. Leipzig, den 12. Sept. 1853.

Marcus Johannsen,
Minna Johannsen, geb. Rodstrop.

Heute wurde meine liebe Frau, Mathilde geb. Scherzer, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 12. September.

C. Schierig.

Heute früh 1/2 2 Uhr wurde meine liebe Frau, Alwine geb. Fricke, von einem munteren Mädchen schwer, aber glücklich entbunden. Leipzig, den 13. September 1853.

Oswald Horn.

Dank. Allen Denen, die mir bei dem mich betroffenen Trauerfalle eine so herzliche Theilnahme bewiesen und namentlich das Grab meiner verstorbenen Mutter so reichlich mit Blumen geschmückt haben, statte ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank ab.

C. Dir. Adv. Sig.

Schwimmanstalt.

Da die Schwimmmeister in diesen Tagen, jedwefalls aber bis 15. d. Mts. abgehen, so werden die Schüler darauf aufmerksam gemacht und zugleich ersucht ihre Sachen in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 13. September 1853.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Erbsen mit Saucischn.

Angewommene Reisende.

- Er. kaiserliche Hoheit der Erzherzog Wilhelm v. Oesterreich, v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Niska, Rent. v. London.
 Ahlers, Landthundikus v. Brandenburg, und v. d. Aßeburg, Graf, Landjägersmstr. von Reißdorf, Hotel de Baviere.
 Kowilino, Commis v. Warschau, H. de Prusse.
 Apel, Amtm. v. Roumburg, Stadt Breslau.
 Alide, Köch. v. Genth, goldnes Sieb.
 v. Alinge, Oberleutn. v. Zwickau, deutsches Haus.
 Averte, Spinnmstr. v. Öppingen, Rauchwhalle.
 Baumüller, Rent. v. Lindau, und
 Benich, Buchbinder, und
 Beuster, Frau v. Breslau, schwarzes Kreuz.
 Braun, Postoe v. Altenhain, und
 Baumann, D., Aggef. v. Steinbach, St. Dresden.
 Bedder, Frl. v. Heichhof, und
 Brenner, Frl. v. Hohlheim, Rauchwaarenhalle.
 Bayer, Steinerucker v. Dresden, deutsches Haus.
 Böttger, Diaconus v. Dresden, grüner Baum.
 Bergheiser, Hofmusikv. v. Detmold, Zeiger Str. 2.
 Bendl, Stud. v. Prag, Hotel de Baviere.
 v. Breitensee, Part. v. Breslau, Hotel de Pol.
 Buslich, Prof. v. Kaiserslautern,
 Buttke, Maschinew. v. Gotha, und
 Blochmann, Dir. v. Dresden, Palmbaum.
 Busch, Gärtner v. Zeitz, 3 Könige.
 Böhm, Köch. v. Fischendorf, goldnes Sieb.
 Becker, Ziegeldecker v. Gera, halber Mond.
 Bum, Fabr. v. Brünn, großer Blumenberg.
 Büttger, Prof., D. v. Frankf. a/M., St. Rom.
 Brendel, Land. v. Klosterlausitz, und
 Breym, Fabr. v. Weida, Stadt Nürnberg.
 v. d. Grone, Kfm. v. Lengerfeld, Kranich.
 Christensen, Fabr. v. Kopenhagen, gold. Sieb.
 Galberla, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
 Cornelius, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Gotha.
 Des Cherolbes, Obef. v. Weßb., und
 Dortin, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
 Dorndorf, Köch. v. Dessau, Hotel de Prusse.
 Dahm, Schausp. v. Hannover, St. Breslau.
 Dollfuß, Kfm. v. Uhemitz, Stadt London.
 Dürrfeld, Kfm. v. Langenialja, Stadt Rom.
 Dabrey, Def. v. Bisf., schwarzes Kreuz.
 Döllner, Frl. v. Glogstein, Rauchwaarenhalle.
 Gdert, Frau v. Bräuerdorf, und
 Gernß, Webermstr. v. Kobibühl, Rauchwhalle.
 Gntsch, Oberleutn. v. Stuttgart, dtsch. Haus.
 Gikan, Kfm. v. Breslau,
 Gberlein, Kfm. v. Chemnitz, und
 Gcharvt, Kreisdeputirter v. Zwiefgau, Stadt Hamburg.
 Haber, Rector v. Kaiserslautern, Palmbaum.
 Fuhmann, Frau v. Gera, halber Mond.
 Franke, Kfm. v. Weidnitz, und
 Friedemann, Frl. v. Lichtenfels, braunes Kop.
 Friedrich, Kfm. v. Löbnitz, weißer Schwan.
 Faber, Kfm. v. Stuttgart,
 Flemming, Buch. v. Stogou, und
 Friscke, Amtsrath v. Vorchütz, St. Hamburg.
 Fürst, Stud. v. Wunstedt, Stadt Rom.
 Friedrich, Brauer v. Bernkeim,
 Friedrich, Rent. v. Culmbach,
 Fisch, Weber v. Schönbrunn, und
 Frölich, Buchldr. v. Königsberg, schw. Kreuz.
 Fäßbender, Kfm. v. Berlin, und
 Fuchs, Def. v. Hennesdorf, Stadt Riesa.
 Fischer, Webermstr. v. Roddegrün, Rauchwhalle.
 Funk, Frl. v. Gera, deutsches Haus.
 Georgi, Kfm. v. Wafungen, Stadt Frankfurt.
 Geise, Kfm. v. Magdeburg,
 v. Gebel, Titularrath v. Warschau, und
 v. Groszjós, Obef. v. Kiel, Hotel de Baviere.
 Garigues, Frau v. Dresden, Hotel de Russie.
 Georgi, Fabr. v. Nylau, gr. Blumenberg.
 Graf, Hofschleffer, v. Altenburg, St. Nürnberg.
 Gablonsky, Tapezierer v. Berlin, goldnes Sieb.
 Heidenreich, Kfm. v. Ronneburg, v. de Russie.
 Hanna, Kfm. v. Warschau, Hotel de Pologne.
 Hachez, Kfm. v. Bremen, und
 Hallensleben, Lantshasth v. Sondershausen,
 Palmbaum.
 Hirt, Regier.-Bauconduct. v. Magdeburg,
 Hahn, Kfm. v. Nürnberg, und
 Hofmann, Fabr. v. Obersteinbach, St. Breslau.
 Heyf, Kfm. v. Nürnberg, grüner Baum.
 Högner, Schleffermstr. v. Gera, halber Mond.
 Hambruch, D. v. Minden, Stadt Rom.
 Hötte, Kfm. v. Münster, Brühl 74.
 He mann, Frau v. Hamburg, Stadt Mailand.
 Hndcke, Schneidermstr. v. Zichorna, St. Riesa.
 Harnsen, Gärtner v. Hamburg, Stadt Dresden.
 Härtich, Obef. v. Roddegrün,
 Hofmann, Frl. v. Dobra, und
 Hiesinger, Obef. v. Nördlingen, Rauchwhalle.
 Jergens, Kfm. v. Weimar, Hotel de Russie.
 Keil, Kfm. v. Gilenburg, Stadt Hamburg.
 Kettner, Kfm. v. Smetin,
 v. Korlitz, Hauptm. v. Wien, und
 Kutscheit, D. v. Frankf. a/M., H. de Baviere.
 Kraupe, Part., und
 Koth, Kfm. v. Magdeburg, und
 Kertonzky, Aggef. v. Krasau, Hotel de Bav.
 Kuhn, Buch. v. Carlruhe, Stadt London.
 Knobbe, Kfm. v. Gottbus, Kranich.
 v. Kötner, Commis-Rath v. Gotha, und
 Kirsch, Frl. v. Dresden, Stadt Rom.
 Kuffan, Part. v. Straßburg, gr. Blumenberg.
 Kowle, Frau v. Prag, schwarzes Kreuz.
 Kreller, Kfm. v. Dresden, goldnes Hahn.
 Lippold, Frau v. Triebitz,
 Lämmerich, Tischlermstr. v. Willersdorf, und
 Lrofe, Frl. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Lode, Frau v. Bamberg, Rauchwaarenhalle.
 Lejeune, Kfm. v. Malmeth, Hotel de Baviere.
 v. Liegen, Rent. v. Hamburg, und
 Leid, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
 Lefter, Kfm. v. Barmen, Hotel de Russie.
 Leimbach, Bau-Insp. v. München, Palmbaum.
 Lessing, Kfm. v. Düsseldorf, Kranich.
 Löbauer, Rentant v. Herzberg, goldnes Sieb.
 Lange, Glasermstr. v. Gera, halber Mond.
 Lessing, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Messerschmidt, Frau v. Dresden,
 Müller, Obef. v. Prag,
 Meyer, D. v. Lyon, und
 Marloff, Hofrath v. Warschau, Hotel de Bav.
 Nili, Kfm. v. Ronneburg, Hotel de Russie.
 v. Maltzahn, Landrath v. Rostock, Palmbaum.
 Nerseburger, Kfm. v. Danodrüd, St. Breslau.
 Müller, Köch. v. Wintersdorf, braunes Kop.
 Müller, Kfm. v. Lichtenstein, Stadt Nürnberg.
 Mai, Schneidermstr. v. Plauen, und
 Wittschel, Sattler v. Bisf., schw. Kreuz.
 Meier, Adv. v. Köchitz, Stadt Dresden.
 Meyer, Def. v. Rostock, und
 Wegner, Frl. v. Biberbach, Rauchwhalle.
 Neudörffer, Kfm. v. Stromberg, Hotel de Pol.
 v. Neupauer, Obef. v. Prag, und
 da Nien, Premier-Leutn. v. Schildau, Hotel de Baviere.
 Raumann, Kfm. v. Berlin, Kranich.
 Ohlsen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Ornstein, Kfm. v. Lemberg, Stadt London.
 Oshay, Frl. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
 Oberhofer, Rent. v. Passfurt, schw. Kreuz.
 Petri, Maurerstr. v. Bräuerdorf, Rauchwh.
 Pastor, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
 Prede, Maurerstr. v. Halle, Palmbaum.
 Roff, Commerz-Rath v. Weida, H. de Russie.
 Reibner, Frau v. Magdeburg, H. de Pologne.
 Rosenblatt, Kfm. v. Annaberg, St. London.
 Rothe, Frl. v. Burglundstadt, braunes Kop.
 Regard, Fräul. v. Lyon, und
 Richter, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
 Rademacher, Frau v. Breslau, schwarzes Kreuz.
 Richter, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
 Ruf, Gutsbes. v. Ederheim, Rauchwaarenhalle.
 Sim, Rent. v. London, gr. Blumenberg.
 Scheußner, Kreisdeputirter v. Goltzschau, Stadt Hamburg.
 v. Schindel, Domherr v. Schönbrunn, St. Rom.
 Schneider, Maurer v. Dandorf,
 Schwarzbach, Oprenfänger v. Stuttgart,
 Stirlz, Fräul., und
 Schulteis, Rent. v. Mündern,
 Stroh, Def. v. Bisf., und
 Schulze, Def. v. Göbbschellwitz, schw. Kreuz,
 v. Salabach, Feldmarschalleutn. v. Wien,
 v. Starzynsky, General v. Warschau,
 Schüll, Kfm. v. Düren,
 Sieger, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 Serruys, Rent. v. Antwerpen, H. de Baviere.
 Starhn, Frau, und
 Stanton, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 Schrei, Kfm. v. Aischaffenburg, und
 Schramm, Archit. v. Dresden, Palmbaum.
 Schäier, Kfm. v. Gölz, Stadt Breslau.
 Schellhorn, Kfm. v. Hamburg, Kaiser v. Oest.
 Schnell, Prof. v. Gassel, goldnes Sieb.
 Scherner, Dögelbauer v. Biebrich, Rosenkranz.
 Schumann, Gastw. v. Bärnwalde,
 Schulteis, Frl. v. Ebnath, und
 Stüntner, Kfm. v. Lichtenfels, br. Kop.
 Stüttert, Stud. v. Sterzing, St. Mailand.
 Strehl, Lehrer v. Hiltzpfelstein, und
 Stürmer, Zimmermstr. v. Bamberg, Rauchwh.
 Treutler, Insp. v. Weidendorf, schw. Kreuz.
 v. Teitenborn, Hofrath v. Proßdorf, d. Haus.
 Wietmann, Fleischermstr. v. Lausitz, br. Kop.
 Wastlie, Kfm. v. Bakareß, Brühl 57.
 Weels, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
 Wrener, Kfm. v. Gölz, Stadt Hamburg.
 Wolfram, Bergbeam. v. Allersreuth, und
 Wiener, Frl. v. Prag, schwarzes Kreuz.
 Wagner, Schausp. v. Plauen, goldner Hahn.
 Weiße, Frl. v. Nürnberg, und
 Wassermaun, Kfm. v. München, St. Breslau.
 Weibel, Buchldr. v. Stendal, St. London.
 Wahnung, Kfm. v. Schönheide, St. Frankfurt.
 Windisch, Brauer v. Glogstein, und
 Windisch, Frl. v. Weiszenberg, Rauchwhalle.
 Wolbert, Kfm. v. Berlin, goldnes Sieb.
 Wagner, Part. v. Gölz, weißer Schwan.
 v. Zudland, Rent. v. Haag, gr. Blumenberg.
 Ziegler, Daguerreotypist v. Drahland, St. Gölz.
 Zobel, Kfm. v. Schildau, goldnes Sieb.

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 13. Sept. Abds. 14° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Samuel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannißgasse Nr. 48.